

Am 27. Januar 1869.

Dimitt. Landrath

Alex. Reinh. v. Rennenkampff,

geboren den 2. September 1787,
gestorben den 22. Januar 1869.

V o r d e r R e d e .

Eigene Melodie.

Nun ruhen alle Wälder, Vieh, Menschen, Städt' und
Felder, Es schläft die ganze Welt. Ihr aber, meine Sinnen,
Auf, auf, ihr sollt beginnen, Was eurem Schöpfer wohlgefällt.

Der Tag ist nun vergangen, Die goldnen Sterne pran-
gen Am blauen Himmelsaal. Also werd' ich auch stehen,
Wenn mich wird heißen gehen Mein Gott aus diesem Jam-
merthal.

Nun geht, ihr matten Glieder, Seht hin und legt euch
nieder, Der Betten ihr begehrt. Es kommen Stund' und
Zeiten, Da man euch wird bereiten Zur Ruh' ein Bettlein
in der Erd'.

N a c h d e r R e d e .

Mel.: Christus, der ist mein Leben u.

Mag auch die Liebe weinen! Es kommt ein Tag des
Herrn. Nach dunkler Nacht erscheinen Muß einst der Mor-
genstern.

Mag auch der Glaube zagen! Ein Tag des Lichtes naht;
Aus Dämm'ung muß es tagen; Zur Heimath führt der Pfad.

Mag Hoffnung auch erschrecken! Mag jauchzen Grab
und Tod! Die Schlummernden einst wecken Muß doch ein
Morgenroth!

Von der Censur erlaubt. Riga, den 25. Januar 1869.

Druck von W. B. Häcker in Riga.

1869 Trauerrede

Am 27. Januar 1869.

Dimitt. Landrath

Alex. Reinh. v. Rennenkampff,
geboren dem 2. September 1787,
gestorben den 22. Januar 1869.

Vor der Rede.

Einige Melodie

Nun ruhen alle Wälder, Vieh, Menschen, Städt' und Felder, Es schläft die ganze Welt.
Ihr aber, meine Sinnen, Auf, auf, ihr sollt beginnen, Was eurem Schöpfer wohlgefällt.

Der Tag ist nun vergangen, die goldnen Sterne prangen am blauen Himmelssaal. Also
wird' ich auch stehen, Wenn mich wird heißen gehen Mein Gott aus diesem Jammerthal.

Nun geht, ihr matten Glieder, Geht hin und legt euch nieder, Der Betten ihr begehrt. Es
kommen Stund' und Zeiten, Da man euch wird bereiten Zur Ruh' ein Bettlein in der Erd'.

Nach der Rede.

Mel.: Christus, der ist mein Leben ..

Mag auch die Liebe weinen! Es kommt ein Tag des Herrn. Nach dunkler Nacht
erscheinen Muß einst der Morgenstern.

Mag auch der Glaube zagen! Ein Tag des Lichtes naht; Aus Dämm'ung muß es tagen;
Zur Heimath führt der Pfad.

Mag Hoffnung auch erschrecken! Mag jauchzen Grab und Tod! Die Schlummernden
einst wecken Muß doch ein Morgenroth!

Von der Censur erlaubt. Riga, den 25. Januar 1869.

Druck von W. F. Häcker in Riga.